

## I.

# Zur Chronik der Real- und Gewerbe-Schule

vom Herbst 1853 bis Herbst 1854.

Montag den 29. August 1853 zeigt und erklärt Herr Thomas Dickert, Conservator des naturhistorischen Museums der Universität Bonn, den Schülern den von ihm gearbeiteten Mondglobus, ein Werk, das von ebenso großer Einsicht als technischer Geschicklichkeit und ausdauerndem Fleiß zeugt.

Die Herbstferien beginnen Sonnabend den 3. September.

Die Ferienschule besuchen 70 Schüler: 10 aus IV., 15 aus V., 25 aus VI. und 20 aus der Vorbereitungsclassse.

Montag den 10. October. Aufnahme und Einschreibung der neuen Schüler.

Dienstag den 11. October. Prüfung und Einweisung der neuen Schüler. Am Nachmittag Eröffnungsfeier, verbunden mit Vorlesung und Erläuterung der Disciplinar-Gesetze der Anstalt.

Sonnabend den 15. October. Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs. Zu Anfang Gesang und Gebet. Danach richtet der Primaner W. Kauer eine Ansprache an seine Mitschüler. Nachdem noch einige Lieder gesungen worden, hält die Festrede Herr Oberlehrer Dr. Kruse: Preußen im Spiegel seiner Geschichte. Zum Schluß das Lied: Heil dir im Siegerkranz und dem geliebten König ein dreimaliges Hoch.

Das Königliche Provinzial-Schulcollegium zu Coblenz zeigt dem Herrn Candidaten Müller durch Erlaß vom 4. April 1854 und dem Herrn Dr. Berglein durch Erlaß vom 4. August 1854 ihre definitive Ernennung zu ordentlichen Lehrern an der Realschule an.

Herr Candidat Schönemark hat noch vor seiner definitiven Ernennung zum ordentlichen Lehrer an der Realschule einen Ruf an die Königliche Ritterakademie zu Siegnitz angenommen und wird uns mit dem Schluß des Schuljahres verlassen. Wir alle, Lehrer und Schüler, werden ihn schwer vermissen. Er war ein gewissenhafter und gerechter Lehrer, seinen Amtsgenossen ein lieber Colleague. Es ist zu beklagen, daß wir keine Mittel haben, der Realschule einen guten Lehrer zu erhalten.

## II.

## Lehrverfassung der Realschule.

## Prima.

Ordinarius: Herr Professor Förstemann.

**Religion**, 2 Stunden. Es ward ein Cursus der Kirchengeschichte durchgenommen. In den Händen der Schüler befand sich als Leitfaden „Kurz, Lehrbuch der Kirchengeschichte“. Von Herbst bis Ostern wurden die zwei ersten Perioden ausführlich besprochen, darauf die mittlere Kirchengeschichte mehr im Ueberblick durchgenommen. Von Ostern folgte die Reformationsgeschichte ausführlich; aus der neuesten Kirchengeschichte wurden die Hauptpunkte beleuchtet. Gelesen wurde daneben der Hebräerbrieff, der Brief Jacobi und der erste Brief Petri. Herr Cand. theol. Müller.

Für die Schüler katholischer Confession: In der ersten, Prima, Secunda und Tertia umfassenden Abteilung wurde abgehandelt die Lehre von der Kirche, von Gott, von der Schöpfung und Erlösung nach Martins Lehrbuch der katholischen Religion. Herr Caplan Zieg.

**Deutsch**, 3 Stunden. In 2 Stunden: Geschichte der deutschen Metrik; Volkspoesie und vornehme Poesie; Lied, Epos und Drama und Geschichte derselben; in der Klasse und zu Hause wird das Nibelungenlied gelesen (nach der Ausgabe in den „Edelsteinen deutscher Dichtung und Weisheit“ 2c. von P. Wackernagel); Geschichte der deutschen National-Literatur von M. Luther bis Göthe. Die dritte Stunde diente zur Vorbereitung und Besprechung deutscher Aufsätze. Die Themata zu denselben waren folgende:

1. Thu nur das Rechte in deinen Sachen;  
das Andre wird sich von selber machen. Göthe.
2. Es ließe sich Alles vortreflich schlichten,  
könnte man die Sachen zweimal verrichten. Göthe.
3. Gold und Eisen. Ein Gespräch.
4. Wer recht will thun immer und mit Lust,  
der hege wahre Lieb in Sinn und Brust. Göthe.
5. Wer ist ein unbrauchbarer Mann?  
der nicht befehlen und auch nicht gehorchen kann. Göthe.
6. Friedrich der Große und Napoleon.
7. Sprichwort bezeichnet Nationen,  
mußt aber erst unter ihnen wohnen. Göthe.
8. Was lehr ich dich vor allen Dingen?  
Möchte über meinen eigenen Schatten springen. Göthe.
9. Ueber Revolution.
10. Der große Kurfürst und Friedrich Wilhelm III. Ein Gespräch.
11. Ueber Volkspoesie und vornehme Poesie.
12. Die Poesie und die bildenden Künste.

Der Director.

**Geschichte**, 2 Stunden. Des zweijährigen Cursus zweite Hälfte: Geschichte der zwei letzten Jahrhunderte von Ludwig XIV. und dem westphälischen Frieden an bis auf die neuesten Ereignisse, mit besonderer Berücksichtigung der Colonial- und Handelsverhältnisse, sowie der Staatsformen und der Cultur in den modernen Staaten. Der Vortrag wurde nach Schmidts Leitfaden von den Schülern bearbeitet und wiederholt; auch hatte eine Repetition früherer Perioden Statt. Herr Oberlehrer Dr. Kruse.

**Geographie**, 2 Stunden. Im Wintersemester wurde Amerika nach seinen physischen, ethnographischen und statistischen Verhältnissen dargestellt und im Sommer folgte als Schluß des zweijährigen Cursus eine vergleichende Uebersicht der mathematischen, physikalischen und politischen Geographie aller Länder und der Schicksale, denen sie unterworfen waren. Herr Oberlehrer Dr. Kruse.

**Französisch**, 4 Stunden. Den Lesestoff für zwei wöchentliche Stunden lieferte im Wintersemester Vinets Chrestomathie française, T. III. Daraus wurden für diesen Jahreskursus durchgenommen vorzugsweise Schriftsteller aus der Zeit Ludwig XIV., namentlich Bossuet, Le Card. de Retz, St. Simon, Fénelon, Pascal; dann Boileaus Art poétique. Eine eigentliche Literaturgeschichte wurde nicht gelehrt, sondern nur die den Schülern aus der Lectüre schon bekannten Schriftsteller näher ins Auge gefaßt und ihre Stellung zur Zeit und Literatur in gedrängter Weise charakterisirt. Im Wintersemester wurden von den beiden Tragikern der erwähnten Periode, Corneille und Racine, Le Cid und Iphigénie gelesen. — Eine dritte Stunde wurde verwandt zu mündlichen Uebersetzungen und zur Durchnahme der wöchentlich angefertigten schriftlichen Bearbeitungen der schwierigeren Abschnitte aus Gruners „Deutschen Musterstücken“. Zur unmittelbaren Vergleichung der Eigentümlichkeiten des deutschen, französischen und englischen Ausdrucks wurden aus letzterem Buche immer oder vorzugsweise nur diejenigen Partien gewählt, welche bereits von den Schülern in dieser oder der früheren Classe englisch bearbeitet waren, und jede Stunde mit einer Wiederholung der englischen Uebersetzung begonnen, auf deren Grunde dann die Uebersetzung ins Französische vorgenommen wurde. — Die vierte Stunde diente zu einer nochmaligen ausführlichen Besprechung und Einübung einiger wichtigen Capitel der Grammatik, namentlich vom Régime, vom Gebrauch der Zeiten und Moden und der Participien. Außerdem wurden in dieser Stunde die eingelieferten freien Aufsätze der Schüler durchgenommen. Herr Dr. Berglein.

**Englisch**, 3 Stunden. Lectüre aus Herrigs Handbuche, zuerst die Profastücke von Milton, Steele, Addison, Johnson, Swift, H. Blair; dann poetische Abschnitte: aus Miltons Paradise Lost und den Hauptdichtern des vorigen Jahrhunderts Pope, Young, Thomson, Cowper etc. Darauf The Prisoner of Chillon und Mazepa von Byron; zuletzt Shakespeares King John. Das Literaturgeschichtliche wie beim Französischen (s. oben). In der dritten Stunde mündliche und schriftliche Uebersetzungen von deutschen Originalstücken aus Gruners „Deutschen Musterstücken“; die Behandlung wie bei der französischen Bearbeitung derselben (s. oben Französisch). In dieselbe Stunde fiel die Besprechung und Durchnahme der freien englischen Compositionen. Die Grammatik nach Santter Teil II. wurde den Schülern wöchentlich in kleinern oder größern Abschnitten zum Wiederholen und eigenem Studium aufgegeben, und darüber zu Anfang der Stunde durch Abfragen von Seiten des Lehrers Rechenschaft abgelegt. Herr Dr. Berglein.

**Italienisch**, 2 Stunden. Theils nach dem Lehrbuche von Fornasari Verco, theils in freien Mittheilungen wurde im Wintersemester die Lehre vom Pronomen und Verbum ausführlich besprochen; im Sommersemester einzelne Punkte aus der Syntax. Uebersetzt wurden aus Daverios Lesebuch längere Abschnitte in Prosa (ausgewählte Novellen von Gasparo Gozzi und Boccaccio, Briefe von Cesarotti, Baretti etc.) und Tassos la Gerusalemme liberata Gesang II—V incl. Zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Italienische dienten theils die Uebungsstücke aus Fornasari Verco und Daverios Sammlung, theils Dictate historischen Inhalts (Gründung Venedigs, Ursprung der Guelfen und Ghibellinen in Florenz, Charakteristik Cosimos de Medici). Herr Cand. theol. Müller.

**Geometrie**, 2 Stunden. Doppelverhältnisse bei zwei in einer Ebene liegenden Geraden, die von vier Strahlen geschnitten werden. Collineare, affine, affingliche, ähnliche und congruente Figuren

im pyramidalen und prismatischen Raume. Stereometrie bis einschließlich zur Betrachtung der zwei gleichglidrigen Körpersysteme. Der Director.

**Algebra**, 2 Stunden. Außer der gelegentlichen Repetition früherer Abschnitte der Algebra, namentlich der arithmetischen und geometrischen Progressionen, wurde die Auflösung cubischer Gleichungen nach der Cardanischen Formel, die Theorie der Binomial-Coefficienten, der Kettenbrüche, der diophantischen Gleichungen und der höhern arithmetischen Reihen durchgenommen und nach Beispielen aus W. Hirsch eingeübt. Herr Oberlehrer Dr. Fuhrrott.

**Rechnen**, 2 Stunden. Es wurden Waarencalculationen, Contocorrenten etc. mit besonderer Berücksichtigung sauberer Darstellung ausgeführt, und zwischen durch vielfache Wiederholungen so wie auch Uebungen im Schnellrechnen angestellt. Herr Cornelius.

**Physik**, 2 Stunden. Im Winter wurde die Lehre von der geradlinigen Fortpflanzung des Lichtes, von der Katoptrik und Dioptrik, im Sommer die Lehre von der Dispersion, der Diffraction, Polarisation und doppelten Strahlenbrechung vorgetragen. Herr Professor Förstmann.

**Chemie**, 3 Stunden. Eine Stunde wurde gewöhnlich zu Repetitionen benutzt. In den beiden andern Stunden wurde, nach einer Einleitung in die organische Chemie, von den sauren, basischen und indifferenten organischen Stoffen gehandelt; im Sommersemester fanden besonders darauf bezügliche Arbeiten im Laboratorium statt. Herr Professor Förstmann.

**Mineralogie**, 2 Stunden. Es wurden die hauptsächlichsten Mineralspezies durchgenommen; Uebungen der Schüler im mineralogischen Cabinet der Anstalt. Der Director.

**Zeichnen**, 2 Stunden. Im Linearzeichnen: Lösung von Aufgaben aus der Projectionslehre, der Schatten-Construction und Perspective; Maschinen- und Bauzeichnen. Freihandzeichnen: nach Vorbildern in Gyps in verschiedenen Ausführungsmanieren und veränderten Größen. Herr Zeichenlehrer Luthmer.

**Schreiben**, 1 Stunde. Herr Schreiblehrer Mannert.

**Gesang**, 2 Stunden. Prima und Secunda vereinigt. Die Schüler übten mehrstimmige Choräle, geistliche und weltliche Gesänge, wie auch einstimmige Volkslieder ein, und wurden mit entsprechenden musikalischen Kenntnissen vertraut gemacht. Herr Cornelius und Herr Penningroth.

## Secunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Kruse.

**Religion**, 2 Stunden. Im Winter wurde nach Schmieders Lehrbuche die Einleitung in die heiligen Urkunden des neuen Bundes fortgesetzt und beendigt. Ausführlich war die Rede von dem Leben und Wirken der drei Hauptapostel, sowie von dem Sonderberufe eines jeden derselben in Beziehung auf Darstellung des christlichen Lehrbegriffs. Hauptabschnitte ihrer Briefe wurden gelesen, erläutert und memoriert. Im Sommer folgte eine gedrängte Uebersicht der christlichen Kirchengeschichte bis zur Reformation; das Urchristentum fand besondere Berücksichtigung. Daneben Lernen von Psalmen und dogmatischen Lehrstellen. Herr Cand. theol. Schönemark.

**Deutsch**, 3 Stunden. In 2 Stunden: Einige Hauptstücke aus der deutschen Grammatik. Anfangsgründe des deutschen Vers- und Strophenbaues. Die dritte Stunde diente zur Besprechung der deutschen Aufsätze und zum freien Vortrage auswendig gelernter Gedichte. Der Director.

**Geschichte**, 2 Stunden. Des zweijährigen Cursus zweite Hälfte: Geschichte der römischen Imperatoren und des Mittelalters bis auf das dreizehnte Jahrhundert, besonders der Völkerwanderung, der Kreuzzüge und der aus beiden Begebenheiten hervorgehenden Staaten. Der Repetition und Bear-

beitung des Vortrags lag Schmidts Leitfaden zu Grunde, so wie Stieler's Atlas der alten und neuen Welt. Herr Oberlehrer Dr. Kruse.

**Geographie**, 2 Stunden. In der zweiten Hälfte des zweijährigen Cursus wurde die Geographie von Portugal, Spanien, Frankreich und Belgien im Wintersemester, von Deutschland im Sommersemester vorgetragen, am vollständigsten die vom Preussischen Staat. Die Ausarbeitung berührte namentlich die nationalökonomischen Verhältnisse der Staaten und ihre historische Entwicklung. Außerdem wurde der Unterricht nach Selten wiederholt und durch Entwerfen von Charten, Tabellen u. s. w. eingepägt. Herr Oberlehrer Dr. Kruse.

**Französisch**, 4 Stunden. Eine Stunde war der wissenschaftlichen Prosa gewidmet; es wurden meist naturhistorische Abschnitte von Buffon, J. J. Rousseau, Cuvier, Malte-Brun, d'Aubuisson, Chateaubriand gelesen und abwechselnd schriftlich ins Deutsche übersetzt oder als Excerpt in französischer Sprache wiederholt. In zwei andern Stunden diente als poetische Lectüre im Winter Athalie von Racine und im Sommer l'Art poétique von Boileau, an deren Interpretation in französischer Sprache die Gesetze der Dichtungsformen und Dichtungsarten, so wie der Rhetorik aufgestellt und erläutert wurden. In der vierten Stunde wurden die letzten Abschnitte aus Klopsch und Kruses Anleitung ins Französische übersetzt, 12 eigne Aufsätze eingereicht und die Grammatik von Stieffelsius wiederholt. Die schönsten Stellen aus den beiden obengenannten Dichtungen wurden in einzelne Pensä verteilt, schriftlich bearbeitet und dem Gedächtnisse eingepägt. Herr Oberlehrer Dr. Kruse.

**Englisch**, 3 Stunden. Gelesen wurden in zwei Stunden wöchentlich aus Herrigs Handbuche im Wintersemester ausschließlich prosaische Abschnitte, und zwar die älteren Essayists und Novelists, nebst den historischen Stücken aus Humo, Gibbon und Robertson. Im Sommersemester die Abschnitte von Macaulay und Marryat, nebst Byrons Prisoner of Chillon und Mazeppa. In jeder Stunde wurde das Gelesene vollständig repetiert und dem Inhalte nach summarisch abgefragt. — In der dritten Stunde mündliche Uebersetzung und Durchnahme der wöchentlich angefertigten schriftlichen Bearbeitungen aus Gruners „Deutschen Musterstücken“ Teil 1, Abteil. 1—3. Letztere gaben zugleich Gelegenheit zur Erweiterung der grammatischen Kenntnisse der Schüler, die noch durch gelegentliche entsprechende Extemporalien befestigt wurden. Herr Dr. Berglein.

**Italienisch**, 2 Stunden. Nach der Grammatik von Fornasari Verce ward die Formenlehre durchgenommen bis zum unregelmäßigen Verbum. Uebersetzt wurden die Uebungsstücke aus dem 2ten Cursus desselben Handbuche, und seit Ostern die Aufgaben aus Philippis „practischer Schulgrammatik“ theils mündlich cursorisch ins Italienische übertragen, theils schriftlich ausgearbeitet. Herr Cand. theol. Müller.

**Geometrie**, 2 Stunden. Repetition und Ergänzung einiger Abschnitte der ebenen Geometrie. Auflösung geometrischer Aufgaben; Ähnlichkeitspunkte; Transversalen. Der Director.

**Algebra**, 2 Stunden. Theorie und Anwendung der Logarithmen, der einfachen arithmetischen und geometrischen Progressionen nach M. Hirsch VIII und IX. Die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehr Unbekannten. Die Behandlung gemischter quadratischer Gleichungen wurde bei Berechnung der Reihen erläutert. Herr Oberlehrer Dr. Fuhrrott.

**Rechnen**, 2 Stunden. Es wurde besonders Münzrechnung und Wechselrechnung gelehrt und an den Aufgaben in Diesterwegs und Heusers 2tem Uebungsbuche, wie an vielen andern vom Lehrer gegebenen durchgeübt. In monatlich angestellten Repetitionen kamen allerlei Aufgaben aus dem frühern Unterrichte vor. Herr Cornelius.

**Physik**, 2 Stunden. Im Winter die Lehre vom Schall, im Sommer die Lehre vom Gleichgewicht der festen Körper. Herr Professor Förstemann.

**Chemie**, 2 Stunden. Die Metalle der Alkalien und Erden und ihre wichtigsten Verbindungen, und einige aus der Reihe der unedlen Schwermetalle. Herr Professor Förstemann.

**Mineralogie.** Allgemeine Kennzeichenlehre: die physikalischen, chemischen und mathematischen Eigenschaften der Mineralien. Krystallographie, mit Benutzung der Modellsammlung des Cabinets. Der Director.

**Zeichnen,** 2 Stunden. Im Linearzeichnen: Maschinen-Constructions-, Projections- und Schattenconstructions-Aufgaben. Im Freihandzeichnen: nach Vorbildern, nach aufgestellten Körpern und nach Gyps-Ornamenten. Erfindung und Zusammenstellung von Verzierungen nach gegebenen Motiven. Herr Zeichenlehrer Luthmer.

**Schreiben,** 2 Stunden. Herr Schreiblehrer Mannert.

**Gesang,** 2 Stunden. Siehe Prima.

## Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Fuhlrott.

**Religion,** 2 Stunden. Im Wintersemester ward das Evangelium Lucae gelesen mit besonderem Eingehn auf die Gleichnisreden des Herrn und auf die Leidensgeschichte, wobei die anderen Evangelien verglichen wurden. Im Sommersemester wurde der Brief Pauli an die Römer, Cap. I—VIII, ausführlich durchgenommen, die folgenden Capitel kurz erklärt und übersichtlich zusammengefaßt. Längere Schriftabschnitte wurden dem Gedächtnis eingeprägt. Herr Cand. theol. Müller.

**Deutsch,** 3 Stunden. Der in Quarta begonnene dritte Teil von Backernagels Lesebuch ward völlig durchgenommen, so daß die Gedichte sämtlich gelernt und die Prosastücke theils memoriert, theils zum freien Wiedergeben dem Gedächtnis anvertraut wurden. Alle drei Wochen machten die Schüler zwei deutsche Aufsätze (einen in der Schule und einen zu Haus); einzelne Punkte aus der Grammatik wurden theils an die Lectüre, theils an die Besprechung der Aufsätze angeknüpft. Herr Cand. theol. Müller.

**Geschichte,** 2 Stunden. Es wurde die mittlere und neuere Geschichte vorgetragen, vom ersten Auftreten der Deutschen bis nach dem Tode Friedrichs des Großen, und nach Grashof bearbeitet und wiederholt. Besonderer Fleiß ist auf die Einprägung der wichtigen Daten in der Staaten- und Regentengeschichte verwendet worden. Herr Oberlehrer Dr. Kruse.

**Geographie,** 2 Stunden. Im Wintersemester wurde die Geographie von Amerika und Australien, im Sommer von Asien und Afrika vorgetragen, nach Selten und Stieler wiederholt und von Seiten der Schüler durch eigne Darstellungen belebt. Die Repetition war besonders eine Erklärung der Sydow'schen Wandkarten. Herr Oberlehrer Dr. Kruse.

**Französisch,** 5 Stunden. Der Unterricht verteilte sich auf diese Stundenzahl so, daß zwei Stunden der Lectüre aus der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth II. Curs. gewidmet wurden. Der größere Teil des Gelesenen (aus Abteil. 1. „Natur.“) wurde auch schriftlich übersetzt und zum Retrovertieren benutzt. — In zwei anderen Stunden wurde die Grammatik durchgenommen und an den betreffenden Uebersetzungsbeispielen der Schulgrammatik von Stieffellius in wöchentlichen Penssen eingeübt. Dabei wurde die Einrichtung getroffen, daß der Unterricht über die jedesmal behandelten Capitel mit den entsprechenden im Englischen möglichst gleichzeitig und parallel fiel, um immer zu unmittelbaren Wiederholungen und Vergleichen Gelegenheit zu geben. Außerdem wurden in der fünften Stunde zusammenhängende deutsche Originalstücke, nach zuvor gegebener Anleitung, mündlich und schriftlich ins Französische übertragen. Herr Dr. Verglein.

**Englisch,** 3 Stunden. Der grammatische Unterricht suchte in einer ausschließlich dazu festgesetzten Stunde zunächst einen festen Anschluß und eine Erweiterung des elementaren Cursus der Quarta

zu gewinnen. Zu dem Zwecke wurde Teil 1. von Santters Grammatik ganz durchgearbeitet, und die den Beispielen dort zu Grunde liegenden Befestücke zuvor geläufig memoriert. Im Uebrigen wurde dieser Teil des Unterrichts in seinen einzelnen Abschnitten dem grammatischen Unterricht im Französischen, Behufs beständiger Beziehung möglichst parallel gelegt, und dabei fortwährend vergleichende Rücksicht aufs Deutsche genommen. Die zwei anderen Stunden dienten zur Lectüre von Abschnitten aus Santters englischer Chrestomathie, von denen ein Teil schriftlich übersetzt, retrovertiert und mit Rücksicht auf den gerade gleichzeitig durchgenommenen Abschnitt der grammatischen Stunde genauer behandelt wurde. Herr Dr. Berglein.

**Geometrie**, 2 Stunden. Die Lehre vom Kreise mit den zugehörigen Constructionsaufgaben, das Messen der Linien und Flächen, Proportionalität derselben, die Transversalen des Dreiecks, Proportionalität der Linien im Kreise, allgemeine Eigenschaften der Polygone. Herr Oberlehrer Dr. Fuhrrott.

**Algebra**, 2 Stunden. Die Elemente der Algebra bis einschließlich zur Rechnung mit imaginären Größen, mit Übungen nach M. Hirsch III bis VIII. Herr Oberlehrer Dr. Fuhrrott.

**Rechnen**, 2 Stunden. Die Zinsrechnung, Rabattrechnung, Gesellschaftsrechnung und Mischungsrechnung nach Diesterwegs und Heusers 2tem Übungsbuche wurden durchgemacht und der Kettenatz gelehrt. Herr Cornelius.

**Physik**, 2 Stunden. Im Winter die Lehre von der Electricität, im Sommer vom Schall und die Statik der festen Körper. Herr Professor Förstmann.

**Chemie**, 2 Stunden. Einleitung in die Chemie, Beschreibung der Metalloiden und chemisches Verhalten der Metalle im Allgemeinen. Herr Professor Förstmann.

**Naturgeschichte**, 2 Stunden. Systematische Anordnung des Thierreichs. Naturgeschichte von einigen Gruppen der Weichthiere. Charakteristik der Wirbelthiere, namentlich der Vögel, nach einer gedruckten Vorlage des Lehrers. Herr Oberlehrer Dr. Fuhrrott.

**Zeichnen**, 3 Stunden. Im Linearzeichnen: Geometrische Construction und Copieren zur Übung im Gebrauche des Reißzeugs. Im Freihandzeichnen: Nachbildung von Vorbildern in veränderter Größe und Ausführungsmanier und mit Hinzufügung freier Compositionen; bei einigen fähigeren Schülern Zeichnen nach der Natur. Herr Zeichenlehrer Luthmer.

**Schreiben**, 2 Stunden. Herr Schreiblehrer Mannert.

**Gesang**, 2 Stunden. Tertia und Quarta vereinigt. Treffübungen wurden fortgesetzt, und Musikalisches an den mit den Schülern eingeübten mehrstimmigen Chorälen, geistlichen und weltlichen Chorgesängen erörtert und zur Kenntnis gebracht. Herr Cornelius.

## Quarta.

Ordinarius: Herr Cand. theol. Müller.

**Religion**, 2 Stunden. In beiden Semestern bildete eine kurze Unterweisung in der evangelischen Heilslehre von Gott, den Engeln, dem Menschen, dem Erlöser und seinem Werke, der Aneignung der Erlösung und den letzten Dingen, den Unterrichtsgegenstand, der in Dictaten zusammengefaßt wurde. Memorieren längerer und kürzerer Schriftabschnitte, nebst einiger Kirchenlieder. Herr Cand. theol. Schönermark.

Für die Schüler katholischer Confession: In der zweiten, Quarta, Quinta und Sexta umfassenden Abtheilung wurde genommen die Lehre vom Glauben, das apostolische Glaubensbekenntnis und die zehn Gebote Gottes. Herr Caplan Zieg.

**Deutsch**, 3 Stunden. Leichtere Stücke aus dem dritten Teil des Lesebuchs von Wackernagel wurden gelesen und von den Schülern frei wiedergegeben, kürzere Prosastücke und Gedichte auswendig gelernt. Zu orthographischer Uebung dienten Dictate und Abschriften aus dem Lesebuch. Alle drei bis vier Wochen wurden zwei Aufsätze gemacht (einer in der Schule und einer zu Haus), bei deren Durch- nahme grammatische Bemerkungen angeknüpft wurden. Herr Cand. theol. Müller.

**Geschichte**, 2 Stunden. Im Wintersemester alte Geschichte, vorzugsweise griechische; im Som- mersemester römische bis zum Jahr 426 n. Chr. In den Händen der Schüler befand sich das Lehrbuch von Grashof. Herr Cand. theol. Müller.

**Geographie**, 2 Stunden. Durchgenommen wurden die europäischen Länder außer Deutsch- land, nach Seltens Leitfaden; von den einzelnen Ländern fertigten die Schüler Karten an. Bis Weih- nacht Herr Professor Förstmann, von da an Herr Cand. theol. Müller.

**Französisch**, 5 Stunden. In zwei Stunden wurde die Lectüre von Lüdeckings französischem Lesebuch beendet und dann die „Briese“ aus Stieffelius Grammatik gelesen und abwechselnd mündlich und schriftlich übersezt. In einer andern Stunde wurde ein Abschnitt aus der Formenlehre erläutert und eingeübt und in der dritten die im Lesebuch enthaltenen Gedichte erklärt und auswendig gelernt. Zum Uebersetzen aus dem Französischen ins Deutsche war die fünfte Stunde bestimmt, zu welchem aus Klopsch und Kruses Anleitung die „Fabeln und Märchen“ dienten. Herr Oberlehrer Dr. Kruse.

**Englisch**, 3 Stunden. Dem Elementarcurfus dieser Classe lag der „Erste Gang“ von Callins Elementarbuche der englischen Sprache zu Grunde, welcher größtentheils, und nur mit Ausschluß der letzten Partien, absolviert wurde. Herr Dr. Berglein.

**Geometrie**, 2 Stunden. Elemente der Geometrie bis einschließlich die Lehre vom Kreise. Herr Oberlehrer Dr. Fuhrrott.

**Algebra**, 2 Stunden. Begründung der Elemente der Algebra. Rechnung in einfachen und zusammengesetzten Größen. Lehre von den Vorzeichen. Herr Oberlehrer Dr. Fuhrrott.

**Rechnen**, 3 Stunden. Lehre von der geometrischen Proposition; zusammengesetzte, gerade und umgekehrte Sätze; Decimalbruchrechnung; Berechnung von Aufgaben aus der Geometrie. Herr Cornelius.

**Physik**, 2 Stunden. Im Winter die Lehre von der Wärme, im Sommer die wichtigsten Er- scheinungen der Hydrostatik und Aerostatik. Herr Professor Förstmann.

**Naturgeschichte**, 2 Stunden. Methodische Anleitung, Naturkörper zu untersuchen. Uebersicht des Thierreichs. Naturgeschichte von einigen Gruppen der Weichthiere, Krabben und Spinnen. Herr Oberlehrer Dr. Fuhrrott.

**Zeichnen**, 3 Stunden. Bei den fähigeren Schülern wie in Tertia. Bei den weniger vorge- rückten: elementare Uebungen im symmetrischen Gegenzeichnen, Zeichnen nach Diktaten, symmetrischen Wiederholungen u. Herr Zeichenlehrer Luthmer.

**Schreiben**, 2 Stunden. Herr Schreiblehrer Mannert.

**Gesang**, 2 Stunden. Siehe Tertia.

## Quinta.

Ordinarius: Herr Lehrer **Cornelius**.

**Religion**, 2 Stunden. Die biblische Geschichte des neuen Testaments ward vorgetragen, be- sprochen und von den Schülern nachgezählt, wobei unmittelbar die heilige Schrift zu Grunde lag. Der Unterricht begleitete während der Festzeit von Weihnacht bis Pfingsten den Cyclus des Kirchenjahres.



Von den Schülern wurden einzelne Bibelsprüche und Kirchenlieder auswendig gelernt. Herr Cand. theol. Fr. Müller.

**Deutsch**, 5 Stunden. Die mündlichen Uebungen betrafen das Lesen mit Ausdruck, gelegentliche sachliche und sprachliche Erörterungen der Lesestücke, Wiedererzählen derselben oder Angabe des Inhalts in kurzen Worten und Auswendigsagen der Gedichte. Außerdem wurden von Zeit zu Zeit kleine schriftliche Aufsätze verfaßt, die der Lehrer, corrigiert, mit mündlichen Bemerkungen begleitet, zurückgab und verbessern ließ. Sämlichen Uebungen lag Wackernagels Lesebuch 2ter Teil zu Grunde. Herr Cornelius.

**Geschichte**, 2 Stunden. Mittlere und neuere Geschichte, mit besonderer Hervorhebung Deutschlands und Preussens; mehr in biographischer Darstellung. Herr Cand. theol. Fr. Müller.

**Geographie**, 2 Stunden. Allgemeine Geographie Deutschlands, genauere Betrachtung des preussischen Staates. Herr Oberlehrer Dr. Fuhrrott.

**Französisch**, 6 Stunden. Seyerlens Elementarbuch nach seinen drei Abteilungen wurde fast ganz durchgearbeitet; an französischen und deutschen Musterfäßen wurden Formenlehre und Syntax der französischen Sprache nach ihren hauptsächlichsten Elementen erläutert und eingeübt. Die zusammenhängenden Lesestücke des Buches dienten zu Uebungen im schriftlichen Uebersetzen, im mündlichen Zurückübersetzen und im Memorieren, dann und wann auch zum Durchsprechen in französischer Sprache. Aus Lüdeckings Lesebuche wurden kleinere und leichtere Erzählungen gelesen. Herr Cand. theol. Schönemark.

**Geometrie**, 2 Stunden. Lage und Verbindung gerader Linien zu Winkeln, Vergleichung derselben nach ihrer Größe, Construction des Dreiecks und Vierecks und einige Eigenschaften derselben. Herr Oberlehrer Dr. Fuhrrott.

**Rechnen**, 4 Stunden. Die einfache gerade und umgekehrte Regeldetri wurde schriftlich durchgeübt, eine Stunde war besonderen Kopfrechenübungen gewidmet. Herr Cornelius.

**Naturgeschichte**, 2 Stunden. Im ersten Semester wurden Insecten, Krusten- und Spinnenthiere an Original-Exemplaren oder guten Abbildungen, im Sommer Pflanzen aus der Natur beschrieben. Herr Cornelius.

**Zeichnen**, 4 Stunden. Wie bei den weniger befähigten Schülern der Quarta. Symmetrische Figuren und besonders die Entwicklung des einfachen Ornamentes aus dem Quadrat und dem regulären Polygon nach Erfindung und Angabe des Lehrers, wurden zur Sicherheit des Augenmaßes und der Handfertigkeit geübt. Herr Zeichenlehrer Luthmer.

**Schreiben**, 3 Stunden. Herr Schreiblehrer Mannert.

**Singen**, 2 Stunden. Quinta und Sexta vereinigt. Es wurden Treffübungen angestellt und 16 Choralmelodien, sowie mehrere ein-, zwei- und dreistimmige Lieder eingeübt. Herr Penningroth.

## Sexta.

Ordinarius: Herr Cand. theol. Schönemark.

**Religion**, 2 Stunden. In diesem Schuljahre wurden, nach Zahns biblischen Historien, die biblischen Geschichten des alten Testaments, während der Festzeiten die bezüglichlichen Abschnitte des neuen Testaments, vorgelesen und kurz besprochen vom Lehrer, dann gelesen und später wieder erzählt von den Schülern. Spruchstellen der heiligen Schrift und Kirchenlieder wurden gelernt. Herr Cand. theol. Schönemark.

**Deutsch**, 5 Stunden. Der 1. Teil von Wackernagels Lesebuch wurde ganz gelesen, zum Teil genauer besprochen und wieder erzählt, Orthographisches und Grammatikisches dabei in gelegentlicher

Weise erörtert und geübt. Alle Lesestücke des Buches in gebundener, viele Parabeln und kürzere Erzählungen in ungebundener Form lernten die Schüler auswendig; auch fertigten sie von Zeit zu Zeit kleine Aufsätze an. Herr Cand. theol. Schönermark.

**Geschichte**, 2 Stunden. Alte Geschichte: Roms und Griechenlands Sagenzeit, Biographien aus den späteren Perioden. Herr Cand. theol. Müller.

**Geographie**, 2 Stunden. Kenntnis des Globus, Einteilung der Erdoberfläche, Lage und Gliederung von Europa und Deutschland; Geographie der Rheinprovinz. Herr Oberlehrer Dr. Fuhrrott.

**Französisch**, 6 Stunden. Mit den ältern und tüchtigern Schülern der Classe konnte der erste Curfus von Hauschild's Elementarbuch bis zu Ende durchgenommen und die Conjugation regelmäßiger und unregelmäßiger Verben in Verbindung mit Pronomen und Negation bis zu einiger Geläufigkeit eingeübt werden. Ein anderer Teil der Schüler gelangte wegen mangelhafter Vorbildung nur bis zur regelmäßigen Conjugation. Herr Cand. theol. Schönermark.

**Rechnen**, 4 Stunden. Es wurde hauptsächlich die Bruchrechnung gelehrt und geübt, doch brachten viele Schüler es dahin, leichtere Regelbetriebsaufgaben mit Brüchen in mehrfacher Auflösungsweise zu berechnen. Außerdem wurden häufig Uebungen im Kopfrechnen mit ganzen Zahlen und Brüchen angestellt. Herr Cornelius.

**Naturgeschichte**, 2 Stunden. Nach der Betrachtung des menschlichen Körpers wurden Wirbeltiere aus den dahin gehörenden Classen nach ausgestopften Exemplaren der Schulsammlung ausführlich mündlich und schriftlich von den Schülern beschrieben. Herr Cornelius.

**Zeichnen**, 4 Stunden. Elementare Uebungen und Gewöhnung an Ordnung und Sauberkeit. Bei den fähigern Schülern wie in Quinta. Herr Zeichenlehrer Luthmer.

**Schreiben**, 4 Stunden. Herr Schreiblehrer Mannert.

**Gesang**, 2 Stunden. Siehe Quinta.

## Vorbereitungsclasse.

Ordinarius und alleiniger Lehrer: Herr Penningroth.

**Religion**, 3 Stunden. Aus Zahns bibl. Geschichte wurden Geschichten des alten und neuen Testaments gelesen, besprochen, erzählt und passende Bibelsprüche und Liederverse dazu auswendig gelernt.

**Deutsch**, 10 Stunden. In 6 Stunden übten sich in der ersten Hälfte der Zeit die schwächern Schüler im fertigen Lesen und die geförderteren im Auswendiglernen, die zweite Hälfte der Zeit wurde hauptsächlich auf richtige Betonung verwendet. In 4 Stunden wurden orthographische und andere sprachliche Uebungen angestellt.

**Rechnen**, 6 Stunden. Die erste Abteilung hat nach Heusers Rechenbuche, verbunden mit Kopfrechnen, die ganze Bruchrechnung durchgemacht, und die zweite Abteilung die vier Rechnungsarten in ganzen Zahlen eingeübt.

**Schreiben**, 6 Stunden. Es wurden die deutschen und lateinischen Buchstaben nach Birkmanns Methode eingeübt.

**Singen**, 1 Stunde. Es wurden Lieder nach dem Gehör eingeübt und Noten gelernt. Außerdem wurde manche andere Stunde mit Gesang geschlossen.

## III.

**Lehrverfassung der Gewerbeschule.**

Ordinarius: Herr Zeichenlehrer Luthmer.

**Prima und Secunda.**

1. Jede dieser beiden Classen nimmt Theil an dem Unterrichte der ihr gleichnamigen Classe der Realschule:  
im Deutschen,  
in der Geometrie, in der Algebra und im practischen Rechnen,  
in der Physik, Chemie und Mineralogie, und  
im Schreiben.

Im Zeichnen hat die Prima 4, die Secunda 4 Stunden Unterricht mit verschiedenen Classen der Realschule gemeinschaftlich.

2. Besonderen Unterricht haben beide Classen vereinigt in folgenden Gegenständen:

**Mathematik**, 2 Stunden. Die Construction algebraischer Ausdrücke, die Theilung der Figuren, die ebene Trigonometrie und eine Reihe stereometrischer Aufgaben, nach dem Lehrbuche von J. Wolff. Herr Oberlehrer Dr. Fuhrrott.

**Rechnen**, 1 Stunde. Berechnung von Aufgaben aus dem Gebiet der ebenen und körperlichen Geometrie. Herr Cornelius.

**Praktische Maschinenlehre**, 2 Stunden. Im ersten Semester Vortrag über Construction, Zusammensetzung, Anwendung und Stärke der Maschinenteile, mit Darstellung derselben an der Schultafel. Im zweitem Semester Zeichnen von Maschinen nach Vorbildern und Aufnahme. Herr Zeichenlehrer Luthmer.

**Mechanik**, 2 Stunden. Im ersten Semester die Lehre vom Hebel, vom Schwerpunkt der Linien, Flächen und Körper, von der Wage; von der Zusammensetzung und Zerlegung und dem Gleichgewichte solcher Kräfte, die einen gemeinschaftlichen Angriffspunkt haben und deren Richtungen entweder in Einer Ebene oder in verschiedenen Ebenen liegen. Im zweiten Semester die Lehre von den einfachen Maschinen: von der Rolle, den Rollenrügen, dem Rad an der Welle und den aus Verbindung von Wellrädern bestehenden Maschinen, dem Keil, nebst Berechnung des Druckes von Wölsteinen; von der schiefen Ebene, der Schraube und den betreffenden Maschinen. Der Director.

**Chemie**, 2 Stunden. Die Chemie der eigentlichen Metalle, mit besonderer Berücksichtigung der darauf bezüglichen chemischen Technologie. Herr Professor Förstmann.

**Zeichnen**, die Prima 2, die Secunda 3 Stunden. In diesen und den mit den Realschulclassen gemeinschaftlichen Stunden, zusammen in Prima 6, in Secunda 7, wurden im Linearzeichnen Aufgaben der beschreibenden Geometrie, der Schattenconstructionslehre und der Perspective geübt, Maschinen in ihren Theilen und deren Zusammensetzung, sowie Gegenstände der Bauconstructionslehre gezeichnet. — Im Freihandzeichnen: Nachbildung schöner Ornamente, theils nach Vorbildern in verändertem Maßstabe, theils nach Gyps-Abgüssen in verschiedenen Ausführungsmanieren. Herr Zeichenlehrer Luthmer.

**Modelliren**, 3 Stunden. Nachbildung von Gyps-Modellen in veränderter Größe und plastische Darstellung von Zeichnungen in Thon. Abformen in Gyps. Herr Zeichenlehrer Luthmer.

### Tertia und Quarta.

1. Jede dieser beiden Classen nimmt Theil an dem Unterrichte der ihr gleichnamigen Classe der Realschule: im Deutschen, in der Geometrie, in der Algebra und im practischen Rechnen, in der Physik, Chemie und Naturgeschichte, und im Schreiben.

Im Zeichnen hat die Tertia 8, die Quarta 6 Stunden Unterricht mit verschiedenen Classen der Realschule gemeinschaftlich.

2. Besonderen Unterricht haben beide Classen vereinigt in folgenden Gegenständen:

**Mathematik**, 2 Stunden. Es wurden die Abschnitte der Geometrie und Algebra repetiert und eingeübt, die in den combinirten Stunden in der III. und IV. der Realschule waren durchgenommen worden. Herr Oberlehrer Dr. Fuhrrott.

**Rechnen**, 1 Stunde. Uebungen in den Rechnungsarten des bürgerlichen Lebens; Berechnung von Aufgaben aus dem Gebiet der Geometrie. Herr Cornelius.

**Chemie**, 2 Stunden. Einleitung in die Chemie, Beschreibung der nicht metallischen Elemente und allgemeines Verhalten der Metalle. Herr Professor Förstmann.

**Zeichnen**, Tertia 8, Quarta 6 Stunden. In diesen und den mit den Realschul-Classen gemeinschaftlichen Stunden, zusammen die Tertia 11, die Quarta 11, wurde das Linearzeichnen an geometrischen Constructionen, Copieren von entsprechenden Vorbildern und Lösung von leichtern Aufgaben der beschreibenden Geometrie geübt. Im Freihandzeichnen: von den elementaren Uebungen bis zu Aufgaben, die den sehr verschiedenen Fähigkeiten der Schüler entsprachen. Herr Zeichenlehrer Luthmer.

## IV.

### Statistische Nachrichten.

#### 1. Schülerzahl.

1. Die Schülerzahl war in den beiden verfloßenen Halbjahren folgende:

Realschule.		
	Winter 18 <sup>53</sup> / <sub>54</sub> .	Sommer 1854.
I.	5	4
II.	43	34
III.	27	26
IV.	50	40
V.	44	44
VI.	39	60
Vorbereitungsclassen.	23	27
zusammen	231	235

Seit dem Bestehen der Realschule bis Herbst 1854 haben die Anstalt 1804 Schüler besucht. In den beiden letzten Semestern traten 71 ein und 73 aus.

### Gewerbschule.

Die Gewerbschule besuchten:

im Winter 18<sup>53/54</sup> 29 Schüler,  
im Sommer 1854 31 Schüler.

Seit dem Bestehen der Anstalt sind 432 aufgenommen worden, in den letzten zwei Semestern traten 21 ein, 16 aus.

2. An der Schlussfeier am 1. September 1854 theilte der Director im Namen des Vorstandes der Königl. Gewerbschule an drei Schüler dieser Anstalt Prämien aus; es erhielt

der Primaner August Gmde Fricks physikalische Technik,

der Secundaner Hugo Altenloh dasselbe Buch,

der Tertianer Wilh. Neuhaus Kopps Anfangsgründe der Physik.

Die Anschaffung von Prämien für Gewerbschüler, die sich durch Fleiß und Wohlverhalten auszeichnen, geschieht aus den Zinsen von Vermächtnissen des Herrn Kamp.

### 3. Geschenke an die vereinigten Anstalten zur Vermehrung des Lehr-Apparates.

1. Für die Bibliothek:

- a. Durch das Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten:  
Dr. Martin Luthers Bibelübersetzung, kritisch bearbeitet von Bindseil und Niemeyer.  
Wandkarte des preussischen Staates, Berlin bei Winkelmann.
- b. Von dem Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten:  
Journal für die reine und angewandte Mathematik von A. L. Crelle, Band 46, Band 47, Band 48, Heft 1.  
J. K. G. Wiebe, die Lehre von den einfachen Maschinenteilen. Zwei Exemplare, Text und Atlas von Lieferung 3 und 4.  
Heideloffs Ornamentik des Mittelalters, 4 Bände oder 24 Hefte.  
von Minutoli, Vorbilder.  
Fürstenbergs Anleitung zum Freihandzeichnen.
- c. Von der Bieweg'schen Verlagsbuchhandlung in Braunschweig:  
Lehrbuch der reinen und technischen Chemie von Gottlieb.  
Jungerslev's lateinisches Schulwörterbuch.
- d. Von der Ferd. Hirt'schen Verlagsbuchhandlung in Breslau:  
Seydlig-Gleims Geographie.  
Anfangsgründe der organischen Chemie, von Duflos.  
Leben August Hermann Francke's.  
Kambly's Stereometrie.  
Deutsches Lesebuch von Auras und Gnerlich.
- e. Von Buschak und Irrgang, Buchhändler in Brünn:  
Lehrbuch der Chemie, von Verr.  
Gabriely's Baukunst.

f. Von Herrn Dr. Fuhrrott:

Jahresbericht des naturwissenschaftlichen Vereins von Elberfeld und Barmen; 1853.

2. Für die Sammlungen:

a. Von Herrn Rudolph Jung in Elberfeld:

22 Bälge von Vögeln außereuropäischer Gattungen.

b. Von dem königlichen Bergamte zu Siegen:

16 Stufen Mineralien aus dem Revier Arnsberg, durch den Herrn Berggeschwornen Lisse.

11 Stufen Mineralien aus dem Revier Brilon, durch den Herrn Berggeschwornen Brassert.

31 Stufen Mineralien aus dem Revier Siegen, durch den Herrn Berggeschwornen Seel.

59 Stufen Mineralien aus dem Revier Daaden, durch den Herrn Berggeschwornen Schmidt.

21 Stück Mineralien aus dem Revier Müsen, durch den Herrn Berggeschwornen Schmidt.

14 Stück Mineralien aus dem Revier Grund, Seel und Burbach, durch den Herrn Berggeschwornen Menzler.

c. Vom königlichen Ober-Bergamte zu Bonn:

28 Stufen Mineralien des Reviers Stadtbergen, durch den Herrn Berggeschwornen Amelung.

d. Vom königlichen Bergamte in Saarbrücken:

verschiedene Mineralien, namentlich Steinkohlenproben aus dem Saarbrücker Revier.

3. An baarem Gelde:

Von dem abgehenden Quartaner Carl Horny aus Odessa . . .	5	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
" " " Primaner Hermann Freudenberg . . .	5	"	20	"	—	"
" " " Primaner Oswald Meininghaus . . .	5	"	—	"	—	"

15 Thlr. 20 Sgr. — Pf.

Vestand war 13 " 14 " 7 "

Sa. 29 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf.

Davon sind verausgabt:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Für die Meymannsche Karte von Deutschland, Lieferung 96—102 . . . . .	3	22	—
Für Hermanns Geschichte des deutschen Volkes, Lieferung 3—5 . . . . .	18	—	—
An das Curatorium der allgem. Landesstiftung u., für Gedenkbücher . . . . .	1	15	—

23 7 — 23 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf.

Bleibt in Cassa 5 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf.

Der Director sagt hiemit allen, welche die Anstalt so freundlich bedachten, im Namen des Lehrercollegiums den herzlichsten Dank.

## V.

## Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Erlaß des königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 20. Mai 1854, wodurch die im vorigen Programm angeführte Verfügung derselben hohen Behörde vom 19. April 1853, die Location von Schülern, die von einem Gymnasium auf das andere übertreten, betreffend, eine Abänderung erfährt.
2. Nachstehende Verfügung des königl. Provinzial-Schulcollegiums, die Schulferien betreffend:

Die auf unsere Circular-Verfügung vom 2. März v. Js. Nr. 624 eingegangenen Berichte machen eines Theils die Unnehmlichkeiten längerer Ferien um Pfingsten für Lehrer und Schüler geltend, andern Theils weisen sie auf die großen Nachtheile einer längeren Unterbrechung des Sommer-Semesters, und auf die Angemessenheit einer längeren Ruhezeit am Schluß des Wintersemesters hin, und erinnern daran, daß die Herbstferien zu Studien wie zu Reisen und ähnlichen Ausspannungen den Lehrern eine freie Zeit gewähren, wie sie kaum irgend einem anderen Berufe zu Gebote steht. Es hat uns nicht zweifelhaft sein können, welche dieser beiden entgegenstehenden Auffassungen für uns die maßgebende sein müsse. Bei der nunmehr nothwendig gewordenen neuen Regulirung der Oster- und Pfingstferien mußten auch die hinsichtlich der übrigen Ferien getroffenen Anordnungen einer Revision unterzogen werden. In Folge derselben bestimmen wir unter Aufhebung der Ferienordnung vom 24. Juni 1840 Nr. 1393. Folgendes:

1) Zu Ostern wird der Unterricht am Dienstag in der Charwoche Nachmittags zur gewöhnlichen Zeit geschlossen, und beginnt wieder am Dienstag nach dem Sonntage Misericordias Domini, oder 14 Tage nach Ostern. Aufnahme-Prüfungen, Versetzungen und andere Vorbereitungen müssen vor diesem Dienstag vollendet sein, so daß der eigentliche Unterricht am Dienstag sofort in gewöhnlicher Ordnung beginnt. Wo es herkömmlich ist, können die Schüler zu gemeinsamer kirchlicher Feier noch am Gründonnerstage von der Anstalt versammelt werden.

2) Zu Pfingsten fällt der Unterricht am Sonnabend vor dem Feste und am Dienstag nach dem Feste aus. Am Mittwoch nach dem Feste findet wieder der regelmäßige Unterricht Statt.

3) Im Herbst treten zum Schluß des Schuljahres wie seither Ferien von ungefähr fünf wöchentlicher Dauer ein. Den Anfangstag derselben, und der Tag, an welchem der regelmäßige Unterricht wieder zu beginnen hat, nachdem vorher die Versetzungen, Aufnahmeprüfungen und dergleichen erledigt sind, werden wir alljährlich näher bestimmen, und dabei darauf Rücksicht nehmen, daß für die Vorbereitungen zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs nach dem Wiederzusammentreten der Schule Zeit genug gegeben ist.

4) Zu Weihnachten findet erst am letzten Tage vor dem Feste oder wenn das Fest auf einen Montag fällt, am vorhergehenden Sonnabend kein Unterricht mehr Statt, und die Ferien dauern bis zum 3. Januar, an welchem Tage oder wenn derselbe ein Sonntag ist, am 4. Januar der Unterricht zur regelmäßigen Stunde wieder beginnt. Die Schüler müssen am 2. Januar sich wieder einfänden.

5) Wegen des Ausfallens des Unterrichts an den Sonn- und Feiertagen bleibt es bei der herkömmlichen Ordnung.

Bei den katholischen und Simultan-Gymnasien darf der Unterricht am Montag und Dienstag nach dem Sonntag Estomihi ausgesetzt werden.

Sollte eine periodische Lokalfest die regelmäßige Ausfallen des Unterrichts an einem im Vorigen nicht einbegriffenen Tage wünschenswerth erscheinen lassen, so hat die betreffende Direction in einem motivirenden Berichte ein für alle Mal dazu unsere Genehmigung einzuholen.

Unsre der Ferien betreffende Bekanntmachung vom heutigen Datum, welche in sämtlichen Amtsblättern der Provinz erscheinen wird, ist in dem nächsten Programme der Anstalt vollständig abgedruckt.

Coblenz, den 9. Januar 1854.

Königliches Provinzialschul-Collegium.

S. v. Kleist-Nezow.

## VI.

### Programm der öffentlichen Prüfung und der Schlußfeierlichkeit.

#### I. Öffentliche Prüfung.

Dienstag den 29. August. Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

##### Prima.

Englisch. Herr Dr. Berglein.

Chemie. Herr Professor Förstemann.

Geschichte und Geographie. Herr Oberlehrer Dr. Kruse.

Geometrie. Der Director.

##### Secunda.

Französisch. Herr Oberlehrer Dr. Kruse.

Algebra. Herr Oberlehrer Dr. Fuhlrott.

Deutsch. Der Director.

Physik. Herr Professor Förstemann.

An demselben Tage. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

##### Tertia.

Religion. Herr Cand. theol. Müller.

Englisch. Herr Dr. Berglein.

Geometrie. Herr Oberlehrer Dr. Fuhlrott.

Naturgeschichte. Derjelbe.

##### Quarta.

Rechnen. Herr Cornelius.

Geographie. Herr Cand. theol. Müller.

Französisch. Herr Oberlehrer Dr. Kruse.



Mittwoch den 30. August. Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

**Quinta.**

Religion. Herr Cand. theol. Müller.

Deutsch. Herr Cornelius.

Naturgeschichte. Derselbe.

**Sexta.**

Französisch. Herr Cand. theol. Schönermark.

Rechnen. Herr Cornelius.

Geschichte. Herr Cand. theol. Müller.

**Vorbereitungs-Classe.** Herr Lehrer Penningroth.

**II. Schlußfeier.**

Mittwoch den 30. August. Nachmittags von 2 Uhr an.

Choral: Wachet auf! ruft uns die Stimme u.

Meyer, I. Sur l'importance de la connaissance de la nature. Eigene Arbeit.

Eduard Laverriere, VI. Chidher, von Fr. Rückert.

Gesang. Der Jäger Abschied, von J. v. Eichendorff, Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

Friedrich Hefeler, VI. Doctor Allwissend, von Grimm.

Wilhelm Feldmann, V. Taillefer, von Ludw. Uhland.

Gesang. Gott in der Natur. - Gern auf diesem Rasensitze u., von J. G. Jacobi,  
componiert von Reichardt.

Carl Bihl, III. Der blinde König, von Ludw. Uhland.

Erwald Werner, VI. Schwäbische Kunde, von Ludw. Uhland.

Gesang. Hymnus: Laut durch die Welten tönt u., componiert von Schulz.

Ernst Gressart, IV. Les tombeaux d'une famille, par Amable Tastu.

Heinrich Schniewind, V. Schauraffenland, von Hans Sachs.

Wilhelm Holtzhaus, II. Aufruf des Königs von Preußen vom 17. März 1813, und das  
Lied Theod. Körners: Frisch auf, mein Volk, die Flammenzeichen rauchen.

Gesang. Der Schnitter Tod, Volkslied, componiert von Luise Reichardt.

Carl Stichweh, IV. Die drei Brüder, Sage von Grimm.

Bistor, III. The Burial of Sir John Moore, by Ch. Wolfe.

Gesang. Psalm 118: Danket dem Herrn u., componiert von Rolle.

Peter Rohs, IV. Herr Charles, von Hebel.

Ferdinand Schoeller, V. Der Peter in der Fremde, von Eberhard.

Gesang. Sanctus, componiert von Grane.

Julius Plücker, VI. Der reichste Fürst, von Justinus Kerner.

St. Martin, III. Lamartine's Adieux au collège de Belley.

Gesang. Geduld, Text von Spitta, Volksweise.

Reinhard Schmidt II. Exhortation de Joad, Acte IV. Athalie par Racine.

Otto Espenscheid, VI. Das Männlein in der Gans, von Fr. Rückert.

- Gesang. Gloria in exelsis Deo! componiert von Fasch.  
 Friedrich Löwenstein, II. Die vier wahnsinnigen Brüder, von Justinus Kerner.  
 Georg Jung, V. Columbus, von Luise Brachmann.  
 Gesang. Harre meine Seele u., von Casar Malan, componiert von Näder.  
 August Büsche, II. Arnold Winkelried, by J. Montgomery.  
 Otto Schmitz, V. Der gerettete Jüngling, von Herder.  
 Friedrich Windhoff, IV. Die Spielleute im Kyffhäuser, von H. Viehoff.  
 Gesang. Alles, was Odem hat u., von Bürde, componiert von Reichardt.  
 Ernst Emde, IV. Der Choral von Leuthen, von H. Besser.  
 Oscar Geffert, III. Pfauis und Puras, von Kopisch.  
 Gesang. Der Jäger aus Kurpfalz, Volkslied.  
 Alexander Löwenstein, VI. Der Zaunkönig und der Bär, von Grimm.  
 Gustav Werth, III. Andreas Hofer, (Charakteristik) von H. Leo.  
 Wilhelm Schulte, II. Das Negerweib, von Em. Seibel.  
 Gesang. Hymnus: Preis und Anbetung. u., componiert von Rink.  
 Klauer, I. King Harold's Speech to his army, before the Battle of Hastings. Eigene Arbeit.  
 Hugo Altenloh, I. Wir lernen für das Leben, nicht für die Schule. Rede, mit Abschieds-  
 worten an den Abiturienten W. Klauer.  
 Gesang. Des Herrn Einzug: Tochter Zion u., componiert von Händel.  
 Schlußwort des Directors.  
 Choral: Lobe den Herrn u.

---

Die Prüfung wie die Schlussfeier finden im Schulsaale der Anstalt statt.

Die hochlöblichen Behörden unserer Stadt, die Eltern unserer Schüler, so wie alle sonstigen Freunde und Gönner der Anstalt, werden hiermit ergebenst eingeladen, an den genannten beiden Tagen die Schule mit ihrer Gegenwart zu beehren.

---

Das neue Schuljahr beginnt mit Sonnabend den 7. October. Schüler, welche in die Realschule oder in die Gewerbeschule aufgenommen zu werden wünschen, haben sich, mit ihren Schulzeugnissen versehen, Freitag den 6. October Vormittags von 8 Uhr an zur Einschreibung und Prüfung zu melden.